Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 45 (1958)
Heft: 3: Bauten der Industrie

Rubrik: Tagungen

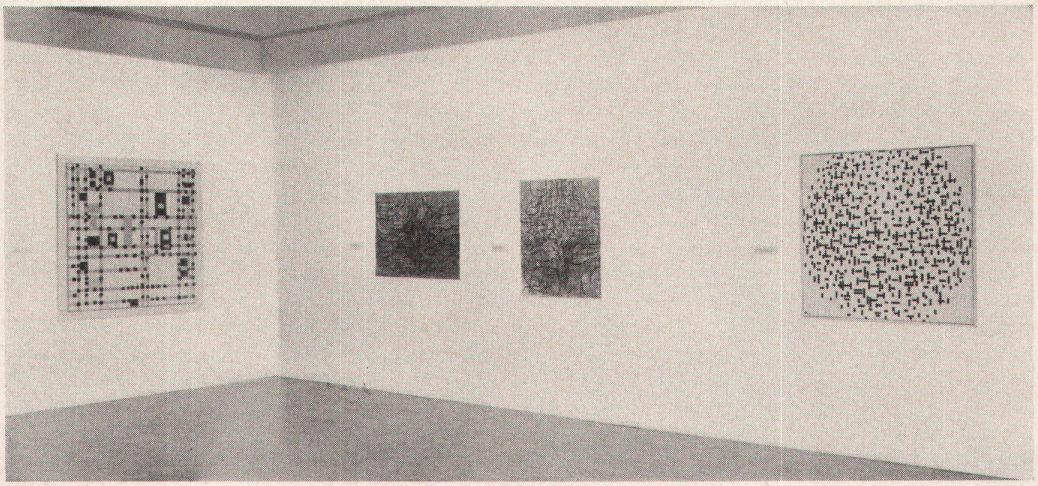
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



1

2

Das Solomon R. Guggenheim Museum in New York veranstaltete vom 11. Dezember 1957 bis 19. Januar 1958 eine 40 Gemälde und Zeichnungen umfassende Ausstellung «Piet Mondrian: the earlier years». Das Schwergewicht der Auswahl lag auf den Werken von 1904 bis 1920. Die Leihgaben kamen vor allem aus der Sammlung S. B. Slijper, Blaricum (Holland). Ferner zeigte die Ausstellung Bilder aus dem Gemeente Museum im Haag, dem Rijksmuseum Kröller-Müller in Otterlo (Holland), sowie aus amerikanischen Museen und Privatsammlungen. Im Februar/März wird sie im Museum of Art von San Francisco gezeigt

1
Blick in einen Ausstellungsraum des Solomon R. Guggenheim Museum mit Werken aus den Jahren 1942/43, 1911 und 1917

2
Piet Mondrian, Selbstbildnis, 1910/11. Kohle. Sammlung S. B. Slijper
The Solomon R. Guggenheim Museum

der Regel ein Mißverhältnis. Ein Beispiel dafür ist die neue Marienkirche in Kapfenberg (Steiermark), die mit zwei bedeutenden Bildwerken geschmückt wurde. Die Architektur steht auf dem Niveau sauberer Konfektion: ein nüchterner Kasten, der der Plastik weder entgegenkommt noch sie abstößt. Für die Stirnwand schuf Wander Bertoni eine «Ecclesia». Im Rahmen ihrer Weihnachtsausstellung zeigte die Galerie St. Stephan eine Anzahl von Modellen, die deutlich machten, daß der Künstler Schritt für Schritt seiner Formvorstellung näher kam: er setzte beim romanisch Schlanken an, dann wieder bei der byzantinischen Feierlichkeit, bei der biomorphen Bildsamkeit und bei schmalgliedrigen Statuetten. Bertoni hat eine starke Beziehung zum Zyklus; sein «Imaginäres Alphabet», das 1956 in Venedig gezeigt wurde, war ein Beweis dafür. Auch das mit der Sonne bekleidete Weib der Apokalypse hat ihn zu einer Reihe von Variationen über ein Thema angeregt. Experimentelle Momente treten manchmal zwischen die Beziehung zum Gegenstand; trotzdem hat diese breite Formenphantasie Überzeugungskraft, denn sie nährt sich aus Sinnlichkeit und Spiritualität. Ein wertvolles Dokument ist die kleine Broschüre, die Bertoni mit Abbildungen der wichtigsten Entwürfe und Zeichnungen veröffentlicht hat.*

An der Altarwand hat Rudolf Hoflehner einen Gekreuzigten angebracht, der den Protest der Kirchenbehörden erregt hat. Der Leib Christi ist aus Stahl geschnitten, er besteht aus zwei parallelen, vollkommen getrennten Senkrechten und den beiden horizontalen Armen. Ich kenne kein Bildwerk, das die Doppelnatur des Gekreuzigten – seine kreatürliche Leidenserfahrung und seine Gottessohnschaft – mit den Ausdrucksmitteln unseres Jahrhunderts in ähnlich zwingender und zugleich würdiger Gestalt festhält. Die Entfernung der Skulptur aus dem Kirchenraum soll bereits beschlossene Sache sein.

Werner Hofmann

* Wander Bertoni, Zeichnungen und Plastiken zur Ecclesia. Mit 31 Tafeln. Selbstverlag des Künstlers, Wien 1957.

Tagungen

X. Internationaler Kongreß für Kunsterziehung

Basel, August 1958

Vom 7. bis 12. August findet in Basel der X. Kongreß der Internationalen Vereinigung für Kunsterziehung statt. Sein Thema lautet: «Die bildnerische Erziehung als wesentlicher und notwendiger Teil jeder Menschenbildung.» Er soll einen Überblick über den derzeitigen Stand der kunstpädagogischen Entwicklung in allen teilnehmenden Ländern vermitteln, die dringlichen Probleme aufzeigen und klären, die Wirkungsmöglichkeiten der Kunsterziehung im Rahmen aller Schularten untersuchen und die Weltöffentlichkeit an einer ausreichenden Jugenderziehung interessieren. Zur Teilnahme sind nicht nur die Kunsterzieher eingeladen, sondern auch alle diejenigen, die als Lehrer anderer Fächer oder als Vertreter von Schulbehörden und Erziehungsinstitutionen aller Art gewillt sind, an diesen Aufgaben mitzuwirken. Das Kongreßprogramm sieht Großreferate und Kurzvorträge, Arbeitsgruppen, Seminarien, Ausstellungen, Führungen und Ausflüge vor. Die Kongreßausstellung im Gewerbemuseum und im Neubau der Mustermesse wird einen umfassenden Überblick über alle Gebiete der Kunstpädagogik vermitteln. Präsident des Kongreßkomitees ist Seminarlehrer Erich Müller, Basel; 1. Vizepräsident ist Oberstudienrat Betzler, Frankfurt a. M. Voranmeldung an das Kongreßsekretariat FEA, Auf dem Hummel 28, Basel.

Zeitschriften

75 Jahre Schweizerische Bauzeitung

Mit dem Beginn des Jahres 1958 trat die Schweizerische Bauzeitung in das 75. Jahr ihres Bestehens ein. Im Jahre 1883 von Ingenieur A. Waldner gegründet, wurde die Schweizerische Bauzeitung später von August Jegher, seinem Sohn Carl Jegher und seit einigen Jahren von seinem Enkel Werner Jegher geleitet. Die Bauzeitung hat es immer als ihre Aufgabe betrachtet, ihre Leser sachlich und umfassend über Architektur, Ingenieurwesen und Maschinentechnik zu orientieren, und als im Laufe der Zeit verschiedene weitere Zeitschriften auf